

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 133.

Berlin, Donnerstag, den 14. März 1889.

XVIII. Jahrgang.

Zur Lage des Kabinetts Tirard-Constans.

Auf dem Gebiete der inneren Politik sind es vier Momente, die für die Richtung, welche das neue Kabinett verfolgt, wie für die hierüber entwickelte Ansicht einen Anhaltspunkt bieten.

Das Kabinett hat energisch die von vierzehn Tagen angeforderten Arbeitermanifestationen nicht verboten, sondern dieselben durch einen solchen Beschluß zu genehmigen und demnach freistellen zu lassen.

werden kann. Inzwischen besteht die Frage, wenn auch nicht offiziell, doch in ihrer Organikation ruhig weiter.

Der zweite das Kabinett illustrierende Fall ist die Aufhebung des gegen den Herzog von Anjou gerichteten Exilbittes.

General Henri D'Orleans, Herzog von Anjou. Der Brief genaugen, um das Kabinett freizusetzen ist die Ausweisung zu beschließen.

Das Kabinett Tirard-Constans hat schnell entschlossen reagiert. Es hat das Exilbitt aufgehoben trotz des Protestes der Jakobiner und der Revolutionäre der äußersten Linken.

Ein neuer Pharaos. *)

187. Fortsetzung. Von Friedrich Spielhagen.

„Und ich,“ entgegnete Emith, „denke des Jünglings im Coangetum. Er wäre gern dem Herrn gefolgt, aber der Herr vorzuziehen als erste Beibehaltung, er solle dahingehen als das Letzte.“

„Auch ich verpüre diese Kurve in hohem Grade,“ sagte Marie, „und meine, sie ist die Folge der unsicheren und problematischen Situation, in der wir uns befinden, und aus der wir uns nicht lösen können.“

Siebentes Kapitel.

Emith wachte nur zu wohl, wie recht seine Tochter hatte. „Nur durch Ihre lebenswichtige Gegenwart die Curistischen Dänen über das andauernde Unwohlsein Ralphs zu trösten und der gehörigen Bezaglichkeit des Hauses anzuhelfen,“ hatte die öffentliche Einladungsformel in seinem Briefe an Marie gelaute.

einer Erklärung zurückzuhalten, die allen Verständigen wenigstens genügen wird.“

Marie und ihr Vater suchten dann den Aufgeregten zu beruhigen, so gut sie konnten. Die paar Verständigen würden sich das Nichtigste auch ohnehin denken; an dem Gerüche der Unverständigen sei doch wahrlich nichts gelegen.

Ralph mußte es zugeben. Hinfichtlich seiner Mutter war es allerdings fraglich, ob sie auch nur mit einiger Bestimmtheit wisse, in welcher Eigenschaft Marie in ihrem Hause sei.